
Kein Einweggeschirr in den Einrichtungen des Studentenwerks

Antragssteller: Melf Mayer für PILZ und Merten Dahlkemper für die Nordcampus HSG.

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Die Studierendenschaft der Universität Göttingen spricht sich gegen die Verwendung von Einweggeschirr in den gastronomischen Einrichtungen des Studentenwerks Göttingen aus.

Insbesondere fordert die Studierendenschaft das Studentenwerk auf, für die Phase der Sanierung der Nordmensa nachhaltige Lösungen zur Verpflegung der Beschäftigten und Studierenden am Nordcampus für die Zeitdauer der Sanierung der Nordmensa zu finden.

Begründung:

Während der zweijährigen Kernsanierung der Nordmensa sollen als Übergangslösung Foodtrucks zur Speisung der Beschäftigten und Studierenden des Nordcampus zur Verfügung stehen. Nach aktuellem Stand soll hierbei Einweggeschirr aus Pappe und/oder Plastik zum Einsatz kommen. Nachdem das Studentenwerk im vergangenen Jahr mit dem Mehrwegbecher-To-Go einen kleinen Schritt in Richtung nachhaltiger Gastronomie gemacht hat, scheint man nun der Meinung zu sein, dass das aber auch reichen muss.

Alternativen bestehen etwa in der Nutzung mobiler Spülküchen oder in Lösungen, die das Mitbringen eigenen Geschirrs ermöglichen.

Göttingen, den 27. Juni 2020,

Melf Mayer

Merten Dahlkemper